Medizinisch-Therapeutisches Konzept

Friedrich-Husemann-Klinik

Die Friedrich-Husemann-Klinik

Die Friedrich-Husemann-Klinik wurde 1930 von dem Nervenarzt Dr. Friedrich Husemann (1887–1959) gegründet. Das von ihm entworfene medizinisch-therapeutische Konzept wurde vielfach weiterentwickelt und den jeweiligen Anforderungen der Zeit angepasst.

Das Konzept stützt sich auf die heutigen wissenschaftlichen Kenntnisse der Medizin und Psychiatrie und wird erweitert durch die anthroposophische Geisteswissenschaft. Die von Dr. Rudolf Steiner (1861-1925) entwickelte Anthroposophie will das Geistige des Menschen und der Welt in das alltägliche Leben führen und so eine Vermenschlichung aller Lebensgebiete anregen. Wörtlich übersetzt meint Anthroposophie:

„Bewusstsein seines Menschentums."

Das von der Naturwissenschaft und Psychologie vermittelte Wissen erweitern wir durch eine spirituelle Anschauung von Körper, Seele und Geist (Ich).

Die Grundrichtungen der heutigen Psychiatrie (biologische Psychiatrie, psychologisch-psychotherapeutische Psychiatrie und Sozialpsychiatrie) nutzen wir in einem umfassenderen Zusammenhang. Die von der Ärztin Dr. Ita Wegman (1876–1943) in Zusammenarbeit mit Dr. Rudolf Steiner begründete Anthroposophische Medizin bildet hierfür die seit Jahrzehnten praktizierte Erkenntnis- und Arbeitsmethode.

Menschenverständnis

Nach dem anthroposophischen Verständnis des Menschen ist der ganze Körper Grundlage des Seelenlebens, nicht nur das Gehirn.

Seelisches Erleben ist seinem Ursprung nach rein geistiger Natur. Es ist nicht Produkt des Körpers. Der Körper spiegelt seelisches Erleben und bringt es zum Bewusstsein.

Den eigentlichen Kern des Menschen bildet das Ich – der Geist. Das Ich strukturiert Seele und Körper. Es ist die integrierende Kraft des Menschen und schafft Individualität. Das Ich gründet in einer vorgeburtlichen Vergangenheit und wirkt über den Tod hinaus.

Krankheitsbegriff

Seelische Krankheit verändert das seelische Erleben und das Selbstbewusstsein. Die Ursache hierfür liegt in dem vielfältig gestörten Zusammenhang von Körper, Seele und Ich, insbesondere in gestörten Vorgängen des Körpers (Gehirn- und Nervenprozesse, rhythmisch-funktionelle Prozesse aller Art, Stoffwechselprozesse der inneren Organe) sowie in Veränderungen der Seele (ausgelöst durch verletzende Erlebnisse, fehlgeleitete Erziehung, Konflikte, Belastungen usw.). Das Ich als geistiger Persönlichkeitskern kann nicht erkranken, wird aber durch körperliche und seelische Unregelmäßigkeiten an seiner gesunden Entfaltung gehindert.

In seelischer Krankheit wird Verwandlung und Entwicklung erfahren. Sie ist Ausdruck einer tiefergehenden persönlichen Schicksalsaufgabe, kann auch Ausdruck von kulturellen und zeitbedingten Problemen sein.

Heilmethode

Die therapeutische Gemeinschaft von Ärzten, Pflegenden, Physiotherapeuten, Heileurythmisten, Kunsttherapeuten, Arbeitstherapeuten und Sozialarbeitern bildet den Rahmen für ein vielfältiges Angebot verschiedener Heilverfahren und schafft die Grundlage für individuellen Aufbau menschlicher Beziehungen.

Wir nehmen den einzelnen Menschen in seiner Vielschichtigkeit wahr und erreichen ihn in der Behandlung in einer umfassenden Weise.

Bei der Heilung versuchen wir den gestörten Zusammenhang von Körper, Seele und Ich wieder herzustellen. Der therapeutische Ansatz richtet sich in differenzierter Weise auf den Körper wie auch auf die Seele. Das Ich kann dadurch neuen Freiraum zur persönlichen Entwicklung erhalten. Eigenaktivität und Gesundungswille des Erkrankten sollen aufgerufen und die Autonomie und Selbstorganisation gefördert werden.

Unsere Hilfen richten sich an psychiatrisch und neurologisch erkrankte erwachsene Patienten.

Für ein weites Spektrum psychiatrischer und neurologischer Erkrankungen stellen wir gezielte Behandlungsangebote für Patienten über 18 Jahre zur Verfügung.

Konventionelle Diagnostik ergänzen wir um vertieftes Verstehen aus anthroposophischer Menschenkunde.

Die ärztliche Diagnose basiert auf den gebräuchlichen Verfahren somatischer Medizin und Psychiatrie.

Die anthroposophische Menschenkunde hilft uns – über die konventionelle Befunderhebung hinaus – weitergehende, feinere Wirkungszusammenhänge zu verstehen. Das betrifft vor allem seelische Störungen, die mit vielschichtigen körperlich veranlagten Einseitigkeiten einhergehen. Anthroposophische Menschenkunde ermöglicht auch, ungewöhnliche geistige Erlebnisse von eigentlicher seelischer Krankheit zu unterscheiden.

Ärztlich therapeutisches Gespräch und Behandlung mit Psychopharmaka ergänzen wir um vielfältige therapeutische Methoden.

Wir erweitern die konventionellen Behandlungsformen um die umfassenderen Möglichkeiten anthroposophischer Medizin, wie zum Beispiel entsprechende Medikamente, äußere Anwendungen, Heileurythmie, Kunsttherapie und mehr.

Berufsgruppen übergreifende Teams arbeiten auf jeder Station gemeinsam an Behandlungszielen und koordinieren die einzelnen therapeutischen Schritte.

Dem Stationsteam gehören Ärzte, Pflegende, Therapeuten und Sozialarbeiter an.

Die fortlaufende Begegnung zwischen Patient und Arzt bildet die Grundlage der Behandlung.

Der vom Arzt mit dem Patienten und den anderen therapeutisch tätigen Mitarbeitern entworfene Behandlungsplan umfasst alle wesentlichen therapeutischen Maßnahmen.

Alle an dem Heilvorgang beteiligten Mitarbeiter entwickeln zusammen aus ihren Wahrnehmungen des Patienten dessen individuelles, menschenkundliches Bild. Es fließt in den Behandlungsplan ein, liegt den therapeutischen Begegnungen zugrunde und wird in ihnen wirksam.

Wir behandeln Patienten mit folgenden akuten Erkrankungen

- schizophrene Störungen
- schizo-affektive Störungen
- affektive Störungen (Depressionen, Manie)
- symptomatische psychische Störungen
- neurotische Störungen
- Belastungsstörungen
- somatoforme Störungen
- Essstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Störungen bei Intelligenzminderungen
- Entwicklungsstörungen
- Suchterkrankungen, wenn sie mit anderen psychischen Störungen in Zusammenhang stehen

Neurologische Erkrankungen, insbesondere z.B.

- Migräne
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- Nachbehandlung von Hirntumoren
- epileptische Erkrankungen, wenn sie mit seelischen Problemen einhergehen

Die ärztliche Diagnostik umfasst auf somatischer Seite vor allem

- den internistischen und neurologischen Befund
- Laboruntersuchungen von Blutwerten und Urinstatus
- EKG

Bei bestimmten neurologischen Fragen auch

- externe apperative Diagnostik

Die psychische Diagnostik umfasst

- den psychopathologischen Befund
- die vollständige Anamneseerhebung (psychiatrische Krankheit, sozial, biographisch, Familie, vegetativ, somatisch) auf der Basis von ICD 10 (internationale Klassifikation psychischer Störungen) ergänzt durch DSM IV (diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen)
- ergänzende psychodiagnostische Testverfahren

Die ärztliche Behandlung umfasst die möglichst sparsame Verordnung von Psychopharmaka nach den heute üblichen Richtlinien. Ergänzend kommen Medikamente der anthroposophischen Medizin (mineralische, pflanzliche, tierische Substanzen), der Homöopathie und Phytotherapie zur Anwendung.

Das ärztlich-psychiatrische Gespräch hat vor allem stützenden und orientierenden Charakter. Neben der Wahrnehmung des augenblicklichen Befindens werden insbesondere das Krankheitsverständnis, die Krankheitseinsicht, Früherkennung und Rückfallverhütung sowie Suizidalität bearbeitet.

Alle sozialen Verhältnisse des Patienten bedürfen einer genauen Bearbeitung, soweit das für die Gesundung erforderlich ist. Wesentlich ist dabei auch die Einbindung von Bezugspersonen und Angehörigen. Besonderen Wert legen wir darauf, die Entlassung vorzubereiten sowie einen Behandlungsplan für die nachstationäre Zeit zu erarbeiten.

Im psychotherapeutischen Gespräch bearbeitet der Patient die innere seelische Problematik. Ein individueller Entwicklungsweg wird angeregt. Tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische und systemische Elemente beziehen wir situativ mit ein. Seelische Übungen, insbesondere Beobachtungs- und Willensübungen, nutzen wir als wichtiges Element der psychotherapeutischen Arbeit.

Die gesamte Behandlung verfolgt immer einen individuellen Ansatz. Sie orientiert sich an den Leitlinien der Psychiatrie (Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie, herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde).

Im stationären Gemeinschaftsleben findet der Patient Schutz und Sicherheit, Anregung und Herausforderung.

Während des Klinikaufenthaltes ist die Station Lebens- und Bezugsraum für den Patienten. Hier sind die Pflegenden 24 Stunden ansprechbar. Sie geben dem Patienten die individuell notwendige Unterstützung. Im Stationsmilieu stärken wir die Kraft natürlicher Rhythmen wie Ruhe und Aktivität im Alltag und die Beschäftigung mit den Jahreszeiten und deren Festen.

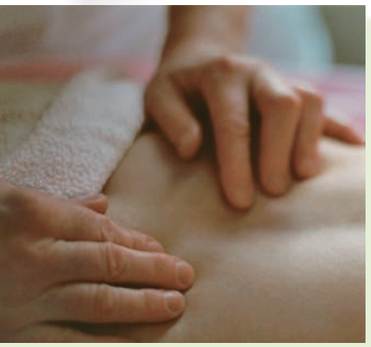
Der gemeinsame Alltag – Raum für soziale Erfahrung und lebendiges Lernen

Die alltäglichen Situationen auf der Station und in anderen Bereichen der Klinik nutzen wir als Lernfelder, in denen sich soziale Wahrnehmung, Interessefähigkeit, Eigenaktivität und Mitverantwortung entwickeln können.

Durch reflektierende und unterstützende Angebote im Rahmen des therapeutischen Stationsmilieus kann der Patient seine krankheitsbedingten Schwierigkeiten im Alltäglichen und im Zwischenmenschlichen mildern und bewältigen.

Mit vollwertiger Ernährung unterstützen wir den Heilungsprozess.

Wir verwenden überwiegend biologisch-dynamische und frische Nahrungsmittel, die wir schonend zubereiten. Der Patient kann zwischen vegetarischer und gemischter Ernährung wählen.



Mit anregenden und harmonisierenden Körpertherapien wirken wir regulierend auf das seelische Befinden.

Rhythmische Massage mit subtil wirkenden, vielfältigen Griff- und Bewegungsformen belebt, entspannt und kräftigt den Körper.

Mit krankengymnastischen Übungen gewinnt der Patient wieder ein Gefühl für harmonische Bewegungsabläufe und lernt, körperlich bedingte Bewegungseinschränkungen zu überwinden.

Die pflegerische Arbeit – im Kern die Beziehungsarbeit mit dem Patienten im Rahmen der Bezugspflege – verläuft geplant, reflektiert, systematisch und nachweisbar. Sie zeigt sich in den vielfältigen Formen der fachspezifischen psychiatrischen Pflege:

- fortwährende Betreuung und Wahrnehmung des Patienten
- entlastende und orientierungsgebende Gespräche
- Unterstützung bei der Bewältigung des Tagesablaufs
- Krisenintervention
- vermittelnde Tätigkeiten zwischen Patient, seinem sozialen Umfeld und anderen Berufsgruppen
- Sozial- und Alltagskompetenztraining
- spezielle Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Station
- Gruppenangebote
- Mitwirkung bei verschiedenen therapeutischen Maßnahmen
- spezielle Trainingsmaßnahmen

Dazu führen die Pflegenden fachgerecht äußere Anwendungen der anthroposophischen Körpertherapie durch:

- Wickel und Auflagen
- Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka
- Öldispersionsbäder nach Junge
- Schwitz- und Überwärmungsbäder
- Essenzbäder

Wir haben in der Sozio- und Milieutherapie folgende Schwerpunkte:

- morgendliche Stationsrunden
- gemeinsame Mahlzeiten auf der Station
- Kochgruppe einmal wöchentlich
- gemeinsame Aktivitäten am Nachmittag oder Abend und deren Vorbereitung
- persönliche Ämter auf der Station, Treffen zu deren Organisation und Reflektion
- Gruppenarbeit zu bestimmten Themen
- gemeinsame Gestaltung der Jahresfeste

Für alle am therapeutischen Prozess beteiligten Mitarbeiter ist Sozio- und Milieutherapie Arbeitsweise und Grundhaltung.

Bei der Ernährung verzichten wir auf Fertigprodukte und chemische Zusätze. Für Patienten mit Diabetes, Leber- und Nierenerkrankungen sowie verschiedenen Stoffwechselstörungen bieten wir gezielt Diäten und Schonkost an.

Alle physiotherapeutischen Maßnahmen setzen wir im Hinblick auf ihre Wechselwirkung mit der Seele ein.

Die Rhythmische Massage nach Wegman/Hauschka spricht Atmung, Kreislauf und Wärmehaushalt sowie die allgemeine Vitalität an.

Wir leiten zu krankengymnastischen Übungen an – möglichst ohne mechanische Hilfsmittel – die der Patient auch nach der Entlassung weiterführen kann.

Heileurythmie wird auf der Basis der ärztlichen Diagnose in enger Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Therapeuten eingesetzt zur individuellen Behandlung funktioneller, organischer, psychosomatischer und psychiatrischer Störungen. Je nach Symptomatik kann die Heileurythmie gezielt aufbauend, strukturierend und regulierend angewendet werden.

Diese Bewegungen haben eine innere Beziehung zu den Funktions- und Aufbauprinzipien des menschlichen Körpers und seiner Organe.

Über die Bewegung regen wir mit der Heileurythmie die Selbstheilungskräfte an.

Der Patient setzt in der Heileurythmie gesprochene Laute in für sie charakteristische Bewegungsformen um, die rhythmisch wiederholt werden, und erlebt dabei bewusst die innere Kraft der geführten Bewegung.

In der Kunsttherapie wird das schöpferische Vermögen des Patienten angeregt. Sie befähigt ihn, sich in seinem geistig kosmischen Zusammenhang zu erleben.

Jede Kunstform verfügt über besondere Möglichkeiten, sowohl körperlich organisch als auch seelisch harmonisierend, regulierend und strukturierend zu wirken.

Plastizieren

Indem der Mensch mit seinen Händen so gestaltloses Material wie Ton zur Form bildet, werden seine strukturierenden Kräfte angeregt. Er gibt sich selber Halt und Orientierung und entwickelt zudem Vertrauen ins eigene Handeln.

Schnitzen und Bildhauen

Wenn hartes Material wie Holz, Stein oder Metall beim Bildhauen bearbeitet wird, lösen sich seelische Spannungen, und der Wille sich durchzusetzen wird verstärkt.

Malen

Innere Sicherheit, Struktur und Beweglichkeit erfährt der Patient mit der lebendig geführten Linie beim Zeichnen. Seelische Weite entsteht, wenn er beim Malen Farbe in der Fläche erlebt.

Musik

Die Musik vermag den Patienten bis in sein innerstes Selbst unmittelbar zu berühren. Beim Singen und Spielen von Instrumenten wird das aktive Lauschen angeregt. Dieser Vorgang wirkt über den Atemrhythmus harmonisierend und strukturierend bis in die Organsysteme hinein.

Sprache

Die Sprache kann bewegt und gestaltet durch die Konsonanten und Vokale erklingen. Die innere Welt tritt durch Sprache in Wechselwirkung mit der äußeren Welt. Die Art und Weise, wie der Mensch der Welt gegenübertritt, prägt seine Haltung, seine Sprache und den Umgang mit dem Atem, dadurch wird die Verbindung zwischen Körper, Seele und Ich ermöglicht.

Bei der Auswahl kunsttherapeutischer Verfahren werden individuelle und krankheitstypologische Aspekte mit einbezogen.

In der Werktherapie verbindet der Patient physische und seelische Tätigkeit in einer vorgegebenen Struktur. Sie beansprucht den ganzen Menschen.

Schreinern, Korbflechten und Weben ermöglichen dem Patienten, handwerkliche Gesten zu üben, sinnvoll aufeinander aufbauende Arbeitsschritte zu erkennen und die besonderen Eigenheiten und Gesetzmäßigkeiten des Materials zu achten.

Künstlerische und arbeitstherapeutische Gesichtspunkte kommen in der Werktherapie zusammen. Koordination, Konzentration und Erkenntnisprozesse tragen im Verbund zur Gesundung bei.

In der Arbeitstherapie überwindet der Patient Widerstände und schafft Ordnungen. Er stärkt damit sein Selbstwertgefühl.

Bei der Arbeit im Garten und im Park erlebt der Patient Keimen, Wachsen, Reifen und Verwandeln in der Natur und wird sich der Zusammenhänge bewusst. Die Arbeit an der Erde gibt Halt und sprichwörtlich neuen Boden unter den Füßen. Bei der fürsorglichen Pflege der Tiere in der Stallarbeit entsteht Kontakt zum Tier, und der Patient kann sich seelisch öffnen. Die Notwendigkeit des Handelns ist klar erkennbar und motiviert zur Arbeit.

Bewusste Absicht verbindet sich mit Hingabe im Tun, wenn der Patient in der Arbeitstherapie seine Fähigkeiten und Kenntnisse nutzt. Fein- und grobmotorische Fähigkeiten und Aufmerksamkeit werden geschult. Die Arbeit in der Gruppe fördert soziales Verständnis. Die Arbeitstherapie bereitet die nachstationäre Zeit vor.

Arbeitstherapie bieten wir an in

- Garten
- Park
- Landwirtschaft
- Klinikküche
- Haushalten und Betrieben außerhalb der Klinik

In verschiedenen Gesprächsgruppen setzt der Patient sich mit Sinn- und Lebensfragen auseinander.

Märchengruppe

Die in den Märchen enthaltene tiefgründige Lebensweisheit öffnet und weitet den Blick für die eigene Lebenssituation und die verborgenen Schicksalszusammenhänge. Dabei sind Wärme und Humor ein wohltuendes Element.

Psychoedukative Gruppen

Wir befassen uns mit Fragen von Krankheitsverständnis, Krankheitsbewältigung und Vorsorge.

Arbeit an religiösen Fragen

Unabhängig einer konfessionellen Bindung setzen wir uns anhand von Textstellen der Evangelien mit spirituellen und religiösen Fragen auseinander.

Arbeitsgruppe Lebensfragen

Fragen nach Sinn der Krankheit, nach Geburt und Tod und nach weitergehenden Schicksalszusammenhängen besprechen wir gemeinsam. Anthroposophie kann dabei eine Hilfe sein.

Unsere klinische Sozialarbeit ist Hilfe für den Brückenschlag des Patienten zur Umwelt.

Zu neuer Eigenständigkeit in der Lebensgestaltung hinzuführen und dabei die persönlichen Möglichkeiten des Patienten zu nutzen: das ist der Weg unserer Sozialarbeiter, wenn sie Patienten dabei unterstützen, ihr Leben außerhalb der Klinik wieder neu zu gestalten.

Ein reichhaltiges Kulturleben und eine harmonisch gestaltete Umgebung kommen dem geistigen Bedürfnis des Patienten entgegen.

Künstlerische Aufführungen und Konzerte, Vorträge und die jahreszeitlichen Feste gehören bei uns zur Grundlage des therapeutischen Rahmens. Die Begegnung mit Künstlern und Vortragenden ergänzt sich in der Festgestaltung durch eigene Aktivität der Patienten und Mitarbeiter.

Pflegende, Ärzte und Therapeuten entwickeln sich an der Friedrich-Husemann-Klinik weiter mit umfangreichen Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Vielfältige anthroposophisch psychiatrische Fortbildungsangebote ermöglichen ein vertieftes Verstehen der Grundlagen unserer Arbeit.

Wir entwickeln anthroposophische Medizin in Forschungsprojekten weiter.

Ärztliche Behandlung, Pflege, Kunst- und Arbeitstherapie begleiten wir projektbezogen in Zusammenarbeit mit externen Wissenschaftlern und Einrichtungen.

In enger Zusammenarbeit mit den übrigen Berufsgruppen unterstützen unsere Sozialarbeiter den Patienten mit

- psychosozialer Diagnostik und Beratung
- sozialer Intervention
- Sozialberatung
- gemeindenaher Versorgung
- Prävention
- Rehabilitation

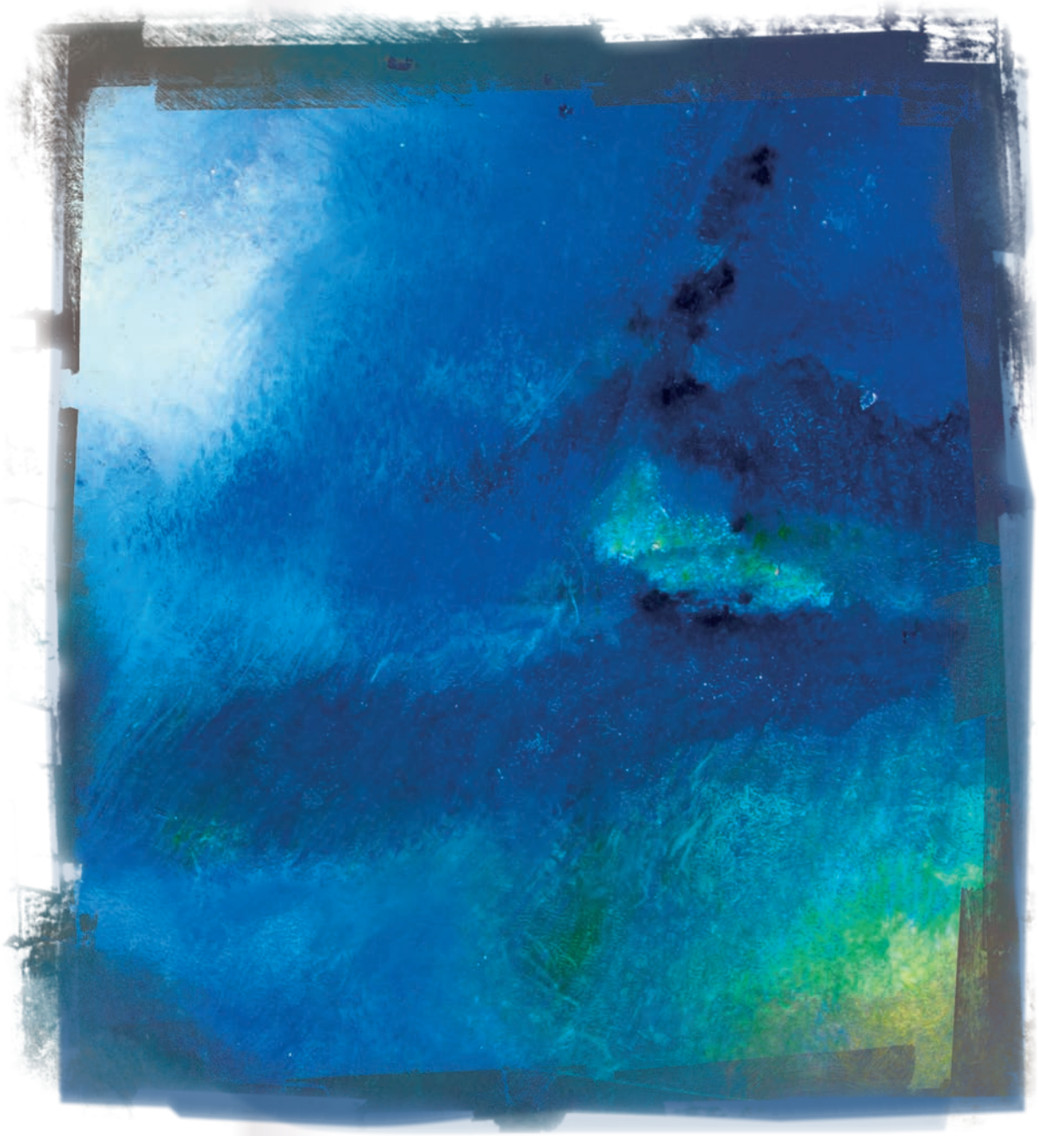
Besondere Sorgfalt legen wir auf architektonische Formgebung, die Wahl von Farben und Materialien und die Pflege der umliegenden Natur. Sie vermitteln Wärme und Geborgenheit, fordern aber auch zu Kommunikation und Reaktion heraus. Der Patient wird angeregt und angeleitet, im Rahmen der Therapie bei der Gestaltung von Festen und der Pflege der Garten- und Parklandschaft mitzuwirken.

An der Fortbildung über aktuelle psychiatrische Fragen mit externen Dozenten nehmen alle Berufsgruppen teil.

Wir bieten Praktika für alle Berufsgruppen an (ärztliche Famulanten, Pflegepraktikanten, Praktikanten der Therapie und Sozialarbeit).

Es besteht die Möglichkeit zur Fachweiterbildung Psychiatrie in der Pflege sowie zur Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Pflegeschüler verschiedener Krankenpflegeschulen leisten ihren Psychiatrieeinsatz in der Friedrich-Husemann-Klinik.



Seelische Krankheit erlebt der Betroffene immer als Bedrängnis, innere Not oder als Verlust der Lebenswirklichkeit.

Unsere Begegnung mit dem Patienten wird getragen von Mitgefühl, Achtung, Respekt und Anerkennung.

Durch die gemeinsame therapeutische Arbeit schaffen wir die Möglichkeit, in Würde persönliches Schicksal zu tragen und zu verwandeln.

Viktor E. Frankl schreibt dazu:

„In der Art, wie ein Mensch sein unabwendbares Schicksal auf sich nimmt, mit diesem Schicksal all das Leiden, das ihm auferlegt, darin eröffnet sich auch noch in den schwierigsten Situationen und noch bis zur letzten Minute des Lebens eine Fülle von Möglichkeiten, das Leben sinnvoll zu gestalten.

Der Mensch wird allenthalben mit dem Schicksal konfrontiert und so vor die Entscheidung gestellt, aus seinem bloßen Leidenszustand eine innere Leistung zu gestalten."

aus: Viktor E. Frankl
„... trotzdem Ja zum Leben sagen"

Design by www.ArtOfVision.de

Friedrich-Husemann-Klinik
Wiesneck
79256 Buchenbach bei Freiburg i. Br.
Telefon (0 76 61) 392 - 0
Fax (0 76 61) 392 - 400
www.friedrich-husemann-klinik.de